

# kurz und kn@pp

NEWSLETTER INSTITUT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN - GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT



Folgen Sie uns auf X.com  
[https://twitter.com/ifa\\_frankfurt](https://twitter.com/ifa_frankfurt)

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE FREUNDE UNSERES INSTITUTS,



mit besonderem Stolz möchte ich meiner neuen Kollegin PD Angelina Müller zur Habilitation gratulieren, die sich wissenschaftlich mit der digitalen Transformation, also grundlegend neuen Aspekten der Versorgung unserer Patienten beschäftigt.

Im Projekt LeISE arbeiten wir mit der DEGAM an einer Leitlinie zur verbesserten Versorgung der Schilddrüsenknoten. Ihre Praxisrelevanz und Umsetzbarkeit

bedarf Ihrer Expertise, weshalb wir Sie um Ihre Mitarbeit ersuchen.

Erneut ist es unserem Arbeitsbereich Altersmedizin gelungen, ein weiteres Kooperationsprojekt mit dem Städel Museum in Frankfurt zu initiieren. Diesmal geht es in ARTEMIS Digital darum, Kunstwerke für Menschen mit Demenz und deren Angehörige digital für zu Hause aufzubereiten.

Positive Eindrücke sind prägend, deshalb berichten wir auch kurz vom abwechslungsreichen Tagesausflug unserer Studierenden "LANDPARTIE 2.0".

Abschließend ein Termin, den Sie nicht verpassen sollten, das DESAM - ForNet SYMPOSIUM 20. NOVEMBER 2024!

Wie Sie sehen, gibt es auch an heißen Sommertagen viel zu berichten. Wir wünschen Ihnen eine anregende und kurzweilige Leselektüre.

*A. Siebenhofer-Kroitzsch*

Andrea Siebenhofer-Kroitzsch  
Stellvertretende Direktorin des Instituts

## ALLGEMEINMEDIZIN IN KLINIK UND PRAXIS

Venia legendi für Allgemeinmedizin

PD Dr. med. Angelina Müller wurde am 25. April 2024 durch den Fachbereich Medizin die Habilitation und damit die Lehrbefähigung und Lehrbefugnis für das Fach Allgemeinmedizin zuerkannt.

Nach dem Studium der Humanmedizin und Promotion an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg schlug Sie den Clinician-Scientist-Weg ein und war als Allgemeinmedizinerin im Rhein-Main-Gebiet ambulant und stationär tätig. Parallel zu ihrer Facharzt-Weiterbildung forschte sie an innovativen, interdisziplinären und digital-unterstützten Interventionen zur Verbesserung der allgemeinmedizinischen Versorgung. Im Institut für Allgemeinmedizin in Frankfurt leitet die 35-jährige die Arbeitsgruppe Digitale Transformation.

Als Ärztin und Wissenschaftlerin liegt ein Fokus ihrer Tätigkeit darauf, die Rolle der Allgemeinmedizin in der universitären Forschung zu stärken und neue Erkenntnisse in die allgemeinmedizinische Versorgung zu tragen.



## ZUR VERBESSERUNG DER VERSORGUNG VON SCHILDDRÜSENKNOTEN BEITRAGEN



Quelle: flaticon.com

Aktuell wird die neue DEGAM-Leitlinie „Schilddrüsenknoten bei Erwachsenen in der hausärztlichen Versorgung“ entwickelt, inklusive einer Patienteninformation (Projekt LeiSE).

Diese Leitlinie wird Empfehlungen zu Prävention, Diagnostik, Monitoring und Therapie von Schilddrüsenknoten formulieren, um den Herausforderungen in der Erkennung und Behandlung von Schilddrüsenknoten zu begegnen.

Doch ob sich die Leitlinie im hausärztlichen Praxisalltag umsetzen lässt, ist noch offen.

Für den Praxistest im September und Oktober 2024 **suchen wir daher hausärztliche Praxen**, die die vorläufige Version der Leitlinie im Versorgungsalltag testen. Die Rückmeldungen zur Praktikabilität und Akzeptanz erfolgen über Fragebögen und einen Workshop. Die Ergebnisse fließen in die Finalisierung der Leitlinie ein und geben Hinweise für deren Implementierung.

**Kontakt:** Dr. Sandra Salm, M. Sc.

[salm@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:salm@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

## VIRTUELL INS MUSEUM

### Probanden für die Studie zur digitalen Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz gesucht

Im gemeinsamen Kooperationsprojekt ARTEMIS Digital mit dem Städel Museum in Frankfurt hat der Arbeitsbereich Altersmedizin ein innovatives digitales Kunstvermittlungsangebot für Menschen mit Demenz und ihre Betreuenden entwickelt. Diese digitale Anwendung basiert auf wissenschaftlich evaluierten und inzwischen im Städel Museum verstetigten thematischen Kunstführungen und anschließenden Kreativworkshops, die speziell für diese vulnerable Zielgruppe entwickelt wurden.

Mit ARTEMIS Digital können Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren Betreuenden nun auch Zuhause auf einem Tablet oder PC Kunstwerke zu unterschiedlichen Themen erkunden, wie z.B. „Familie und Gemeinschaft“, „Stilleben“ oder „das menschliche Gesicht“. Zusätzlich gibt es niedrigschwellige Anregungen und Anleitungen zu selbstständiger künstlerischer Betätigung. ARTEMIS Digital soll die soziokulturelle Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen fördern und ihnen auch bei eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit geben, interaktiv Kunst zu erleben.

Die praktische Erprobung und Evaluation der digitalen Anwendung wird ab August 2024 durch eine neunmonatige wissenschaftliche Studie begleitet. Untersucht werden u.a. die Auswirkungen von ARTEMIS Digital auf emotionales Wohlbefinden, Stimmung, Kommunikationsverhalten und Lebensqualität der Teilnehmenden.

Als Studienprobanden werden Menschen mit leichter bis mittelgradiger Demenz gesucht, die im häuslichen Umfeld oder in einer Pflegeeinrichtung leben und in die Studienteilnahme einwilligen können und wollen, sowie ihre betreuenden Angehörigen bzw. professionelle Pflege- und Betreuungspersonen.

tlinie ein und geben Hinweise für deren Implementierung.



© Städel Museum Frankfurt

**Kontakt:**

Dr. Dipl.-Psych. M.A. Arthur Schall & Dr. Dipl.-Psych. Valentina A. Tesky

[schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

[tesky@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:tesky@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)

Tel: +49 (0)69-6301-83621

Link zum Flyer:

<https://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/155611680.pdf>

## DESAM - ForNet SYMPOSIUM 20. NOVEMBER 2024

Seit 2020 steht die [Initiative Deutscher Forschungspraxennetze – DESAM-ForNet](#) für Forschung „aus der Praxis, für die Praxis“.

Das übergeordnete gemeinsame Ziel: Evidenz schaffen, die die Versorgung sektorenübergreifend und flächendeckend verbessert.

Hierzu braucht es Forschungsinfrastruktur – gerade auch im hausärztlichen Setting.

Wie geht es ab 2025 mit den [bisherigen Ergebnissen](#) weiter?

Wie gestaltet das Fach Allgemeinmedizin die Zukunft seiner Forschung?

Welche Rolle wird das hausärztliche Setting bei der sektorenübergreifenden, wissensgenerierenden Versorgung einnehmen?

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) lädt gemeinsam mit ihrer Stiftung (DESAM) herzlich ein, diesen Fragen genauer nachzugehen:

Am 20. November 2024 von 14.00 – 17.00 Uhr sind sowohl alle allgemeinmedizinischen Institute und Abteilungen in Deutschland als auch zahlreiche Vertreter aus Universitäten, Wissenschaft, Politik und Verbänden zum [DESAM-ForNet Symposium](#) sehr herzlich eingeladen, in Berlin im [Langenbeck-Virchow-Haus](#) mit dabei zu sein.

Zur Anmeldung geht es [HIER](#).

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Am 31. Oktober 2024 ist Anmeldeschluss.



## TAGESAUSFLUG DES SCHWERPUNKTPROGRAMMS „LANDPARTIE 2.0“

Das bereits seit 2016 bestehende Schwerpunktprogramm „Landpartie 2.0“ ermöglicht Studierenden während ihres Medizinstudiums ein frühes und persönliches Erleben der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum. Das Programm wird gefördert durch die Landkreise Bergstraße und Fulda und bis 2022 auch durch den Hochtaunuskreis.

Im Rahmen dieses Programms absolvieren die Medizinstudierenden auch einen ganztägigen Ausflug in einem der beteiligten Landkreise. Dieses Jahr ging es in den Landkreis Bergstraße.

Dieses Tagesprogramm ermöglicht das Kennenlernen medizinischer Versorgungsstrukturen sowie das Gewinnen von Eindrücken der jeweiligen Region aus erster Hand. Es werden klinische sowie ambulante innovative Projekte vorgestellt, die sowohl örtlich angesiedelt als auch überregional aufgestellt sein können. Dabei werden u.a. Einblicke in Kliniken und deren Angebote für Studierenden aufgezeigt, stets mit viel Engagement aller Landkreis-Beteiligten, was diese Tagesausflüge zu besonderen Erlebnissen werden lässt.



Zunächst wurde das „Heilig-Geist-Hospital“ in Bensheim besichtigt, wobei Besonderheiten wie z.B. die bedarfsorientierte zentrale Aufnahme und vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten aufgezeigt wurden. Eine niedergelassene Hausärztin berichtete über ihre Weiterbildungszeit sowie ihren persönlichen Werdegang im Landkreis. Zudem wurde das Ärztenetzwerk „GALA“ (Gesundheitsnetz der Ärzteschaft Lampertheim e.V.) vorgestellt.

Nächste Station war das Gesundheitsamt in Bensheim. Eine leitende Ärztin stellte dort einen ärztegeführten Verbund von medizinischen Versorgungszentren vor. Dann gewährte uns die Vertreterin des Landkreises Bergstraße, die uns den Tag über begleitete, als „Fachbereichsleitung Gesundheitsversorgung“ im Gesundheitsamt Einblicke sowohl in die vielfältigen Aufgaben des Gesundheitsamts als auch in die speziell im Landkreis entwickelten und etablierten Strukturen. Es wurden die Projekte „NORIE“ (Netzwerk ortsnahe Versorgung Ried) „NOVO“ (Ortsnahe Versorgung Odenwald) und „PauLa“ (Psychoziale Fachkraft auf dem Land) vorgestellt, die unter anderem Versorgungslücken für ältere Bewohner/innen in der Region schließen.

Eine weitere Austauschmöglichkeit bot das gemeinsame Mittagessen in fröhlicher Runde.

Seit 2016 haben mittlerweile 104 Studierende am Schwerpunktprogramm „Landpartie 2.0“ teilgenommen. Die Medizinstudierenden werden ab dem 2. klinischen Semester drei Jahre lang vom Team Ausbildung des Instituts für Allgemeinmedizin und erfahrenen Lehrärztinnen und -ärzten durch das Lehrprojekt begleitet. Im Frühjahr 2025 wird das Programm geplant auslaufen. Die Vorbereitung der Studierenden auf eine Tätigkeit im ländlichen Raum übernimmt zukünftig das Schwerpunktprogramm „HeLaMed“ (Hessen/Land/Medizin). Die Erfahrungen sowie Strukturen des erfolgreichen Schwerpunktprogramms „Landpartie 2.0“ sind bei der Entwicklung von „HeLaMed“ wertvolle Grundlagen gewesen.

Weiterführende Informationen zum Schwerpunktprogramm

„Landpartie 2.0“ finden Sie unter:

<http://www.allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de/lehre/landpartie2.html>

Weiterführende Informationen zum Schwerpunktprogramm

„HeLaMed“ finden Sie unter:

<https://helamed.de/>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Dr. Judith Ullmann-Moskovits

[ullmann-moskovits@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de](mailto:ullmann-moskovits@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de)



Wir suchen Sie als Forschungspraxis!  
Schauen Sie unser Video auf [saxoform.net](http://saxoform.net)

## Abonnement

Unseren dreimal jährlich erscheinenden Newsletter können Sie kostenlos abonnieren:

[http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz\\_und\\_knapp\\_newsletter](http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter)

## Impressum

Institut für Allgemeinmedizin,  
Goethe-Universität Frankfurt/Main  
Redaktion - Ausgabe August 2024  
Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach,  
MPH (V.i.S.d.P.), Frau Gesche Brust